Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

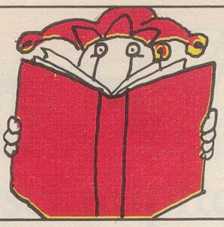
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch



Cartoons von Luis Murschetz unter dem Titel *«Wir sitzen alle im gleichen Boot»* (Diogenes, Zürich). Die vielstrapazierte Sentenz meint in diesem Fall die Welt, den Alltag. Wie man sich darin behauptet, die Tücken der Objekte bewältigt (oder auch nicht) und überlebt, ist bildhaft dargestellt zur Verwendung als optisch-optimistische Injektion für Pessimisten.

«Paris für Fortgeschrittene» von Jörg von Uthmann (Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg) ist ein ungewöhnlicher Reiseführer – nicht nur seines Anekdotenreichtums und seiner Witzigkeit wegen. Er gliedert seinen Exkurs für solche, die das «Uebliche» von Paris schon kennen, in neun Spaziergänge. Absolviert man zudem noch die angezeigten Ausflüge und konsumiert die zehn Ratschläge für den Pariser Snob, dann dürfte man die Stadt wirklich kennen.

«Schaggi Streuli» von Flury/Kaufmann (Fretz Verlag, Zürich) ist die volkstümliche Biographie dieses Kabarettisten, Volksschauspielers, Mundartdichters, der beim «Cornichon», «Fédéral» und in vielen Filmen volkstümlich wurde. Gewürzt mit unzähligen Anekdoten und mit Aeusserungen mancher von Streulis Kollegen.

Von Peter Reber ist das Buch *«Peter, Sue und Marc»* (Edition Erpf, Bern). Nachdem diese auch international bekannt gewordene Schweizer Gruppe nun auseinandergeht, ist es hübsch, dass nun dieses reich bebilderte, mit Plattenhinweisen ergänzte Buch erscheint, in dem (auch in Interviews) berichtet wird, wie die drei «gewöhnlichen Berner» zu aussergewöhnlichen Ehren im Showgeschäft gekommen sind.

Im Zytglogge Verlag, Bern, erschien Heidi Rollmanns *«Erowina»*, ein Bericht über «zwei Jahre mit Heroin». In packender Alltagssprache wird berichtet von einer Erfahrenen über Drogensucht, Drogenmilieu, Abhängigkeiten und soziale Begleiterscheinungen.

Und schliesslich noch zwei bemerkenswerte Kunstbände aus dem Westermann Verlag, Braunschweig: *«Kunst zwischen Traum und Alptraum»*, phantastische Malerei im 19. Jahrhundert. Ursula Bode wählte für diesen Ueberblick und zur Darstellung der Aspekte phantastischer, rätselvoller Malerei eine Folge von Künstlerpersönlichkeiten sowie Kunsttendenzen aus, die das Zeitalter wie im Brennpunkt spiegeln.

«Motiv Geschichte», berühmte Gemälde zu berühmten Ereignissen, ist eine Auswahl der berühmtesten und interessantesten Beispiele (vom Alexander-Mosaik in Pompeji bis zu Picassos «Guernica») dafür, wie Maler – aus ihrem Zeitverständnis heraus – bedeutende Ereignisse gesehen und deutend gemalt haben – und was wirklich geschah und tatsächlich die Hintergründe der Ereignisse waren. *Johannes Lektor*

Gleichungen

Der Mann sprach vom «Dach über dem Kopf».

Die Frau sagte «Geborgenheit».

Beide meinten dasselbe. *Boris*

Wahlpropaganda

In Zürich verteilte die FDP Krokuszwiebeln, in Baden schenkten sie heisse Bouillon mit Drehorgel-Begleitung aus. Auch dies als Wahlpropaganda. Uebernehmen wir auch da langsam amerikanische Methoden des «campaigning»? Bissiger Kommentar eines Passanten bei der FDP-Suppe: «Sollen die ihre Suppe selber auslöffeln!» *Hege*

Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Die Sprachecke» gepflückt: «Wird ein verrückter Grenzstein zu einem verrückten Grenzstein?» *Ohohr*

Rezept

«Frau Huber, womit reinigen Sie eigentlich Ihre Teppiche?»

«Mit meinem Mann!»

Zum Weitererzählen ...

«Gestatten, mein Name ist Huber!»

«Huber, Huber, den Namen habe ich doch schon einmal gehört.»

«Sicher, mein Vater ist beim Fernsehen!»

*

Nach der Party sagt sie auf dem Heimweg zu ihrem Mann: «Es sind wirklich reizende Leute, diese Kellers. Zwei Millionen Schulden und doch so einfach und bescheiden.»

ova
voll im Saft

Wieder ein Korb voll Festtagsfreuden

Naturreine, gehaltvolle Säfte sonnengereifter Trauben mit dem fruchtigreinen Aroma und dem harmonischen Bouquet

Merlino

rot und weiss Grand Raisin und Clairet

Vier Traubensäfte der A-Klasse als Festtagsgetränk und das ganze Jahr als Energiespender und Erfrischung

Gesellschaft für OVA-Produkte 8910 Affoltern am Albis Tel. 01 761 55 33